



Punkt 7.

Haushaltsvollzug 2021

hier: 1. Haushaltszwischenbericht zum 30.6.2021

§ 28 Gemeindehaushaltsverordnung

Berichtspflicht

(1) Die Gemeindevertretung ist mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Die sich aus dem Finanzstatusbericht ergebende Bewertung der Gemeinde ist in die Berichtspflicht einzubeziehen.

(2) Die Gemeindevertretung ist unverzüglich zu unterrichten, wenn sich abzeichnet, dass

- 1.

sich das geplante Ergebnis des Ergebnishaushalts oder des Finanzhaushalts wesentlich verschlechtert oder

- 2.

sich die Gesamtauszahlungen einer Maßnahme des Finanzhaushalts wesentlich erhöhen werden.

Der Haushaltszwischenbericht zum Stichtag 30.6.2021 wird in der Sitzung veröffentlicht.

Der Gemeindevertretung soll mehrmals jährlich ein Zwischenbericht über den Haushaltsvollzug des laufenden Haushaltsjahres vorgelegt werden. Der 1. Zwischenbericht wurde zum Stichtag 30.6.2021 erstellt.

Wie schon in 2020 steht auch das 1. Halbjahr 2021 ein Stück weit unter dem Einfluss der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie.

Im Folgenden wird nur auf die wesentlichen Abweichungen gegenüber der beschlossenen Haushaltsplanung eingegangen.

Bei der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen wird die Gemeinde absehbar Einnahmen verlieren. Die Gewerbesteuer hat sich dagegen überraschenderweise erholt, so dass die Verluste ausgeglichen werden können.

Die Einwohnerzahl ist von 4.110 in 2019 auf 4.067 in 2020 leicht gesunken. Dies bedeutet etwas weniger Zuschüsse im Folgejahr.

Bei den Ausgaben werden absehbar wieder Einsparungen beim Personal erfolgen, da unter anderem die Kindertagesstätte Erlebnisland auch im 1. Halbjahr nur eingeschränkt geöffnet war und die eigentlich notwendigen Personaleinstellungen, der Personalschlüssel basiert auf der Anzahl der angemeldeten Kinder und des Betreuungsumfanges, erst später stattfinden werden.

Weitere Einsparungen gibt es in den Bereichen Verwaltung und Bauhof.

Derzeit kann prognostiziert werden, dass der Haushaltsüberschuss von ursprünglich geplant 106.586 € auf mindestens 227.000 € zum Jahresende steigen wird, sofern im weiteren Haushaltsvollzug keine Überraschungen auftreten.

	Plan	Stand 30.06.21	Hochrechnung 2021	mehr/weniger
Einnahmen laut Haushaltsplan Stand Dezember 2020				7.719.812 €
Anteil Einkommensteuer	2.617.000 €	762.141 €	2.452.000 €	-165.000 €
Familienleistungsausgleich	195.155 €	51.756 €	172.820 €	-22.335 €
Anteil Umsatzsteuer	72.245 €	16.351 €	65.403 €	-6.842 €
Schlüsselzuweisungen	1.832.147 €	1.774.176 €	1.774.176 €	-57.971 €
Grundsteuer A+B	535.850 €	538.606 €	538.606 €	2.756 €
Gewerbesteuer	172.900 €	462.414 €	462.414 €	289.514 €
Hundesteuer	26.000 €	27.595 €	27.595 €	1.595 €
Spielapparatesteuer	1.500 €	155 €	465 €	-1.035 €
Gebühren Kita Erlebnisland	198.000 €	49.554 €	160.000 €	-38.000 €
Ausfälle Kita 2020 Zuschuss	0 €	16.000 €	16.000 €	16.000 €
Ausfälle Kita 2021 Zuschuss	0 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €
Abwassergebühren	696.500 €	716.174 €	716.174 €	19.674 €
Mieten/Pachten	43.229 €	35.909 €	40.000 €	-3.229 €
Getränkeverkauf	11.900 €	57 €	500 €	-11.400 €
Konzessionsabgaben	129.000 €	113.320 €	113.320 €	-15.680 €
Veränderungen des Haushaltsplan Stand Juli 2021				7.751.859 €

	Plan	Stand 30.06.21	Hochrechnung 2021	mehr/weniger
Ausgaben laut Haushaltsplan Stand Dezember 2020				7.613.226 €
Personal Kita + Neueinstell.	873.240 €	333.245 €	810.923 €	-62.317 €
Personal Bauhof	436.740 €	177.326 €	378.295 €	-58.445 €
Geo-Office Kataster	3.500 €	4.438 €	5.300 €	1.800 €
Wahlen 2021 üpl	10.150 €	8.811 €	11.567 €	1.417 €
Winterdienst 2021 üpl	1.993 €	4.116 €	4.116 €	2.123 €
Kreisumlage	1.547.908 €	1.557.220 €	1.557.220 €	9.312 €
Schulumlage	1.039.413 €	1.045.656 €	1.045.656 €	6.243 €
Gewerbesteuerumlage	25.825 €	13.021 €	68.000 €	42.175 €
Sach- und Dienstleistungen	1.116.236 €	127.076 €	1.100.000 €	-16.236 €
Abschreibungen	796.443 €	782.158 €	782.158 €	-14.285 €
Veränderungen des Haushaltsplans Stand Juli 2021				7.525.012 €

Haushaltsplan 2020 Einnahmen abz. Ausgaben = Überschuss Stand Dez. 2020	106.586 €
Überschuss Stand am 30.06.2021	188.587 €
voraussichtlicher Überschuss zum 31.12.2020 nach Lage Juli 2021	226.847 €

Zahlungsfluss laut Haushaltsplanung Stand Dezember 2020

Bestand an Zahlungsmitteln am 31.12.2020			2.059.918 €
Zahlungsüberschuss 2021 aus laufender Verwaltung laut Haushaltsplan			622.533 €
Tilgungen für Kredite			-480.258 €
geplante Einzahlungen für Investitionen			59.430 €
geplante Auszahlungen für Investitionen			-619.317 €
Veränderung des Zahlungsbestandes laut Haushaltsplan zum 31.12.2021			-417.612 €
voraussichtlicher Zahlungsbestand am 31.12.2021 laut Haushaltsplan			1.642.306 €

Voraussichtlicher Zahlungsfluss 2021 nach Lage Juli 2021

Bestand an Zahlungsmitteln am 31.12.2020			2.059.918 €
neuer voraussichtlicher Zahlungsüberschuss aus laufender Verwaltung			742.794 €
Tilgungen - unverändert			-480.258 €
geplante Einzahlungen für Investitionen bisher			59.430 €
zusätzliche Einnahmen	Zahlung Hessen-Mobil Kostenanteil		216.000 €
geplante Auszahlungen für Investitionen bisher			-619.317 €
zusätzliche Investitionen	Vergleich im Rechtsstreit Hauptstraße L3257		-400.000 €
	Fremdwasser Bergweg		-8.000 €
	Ladesäulen E-Autos		-2.700 €
	100 wilde Bäche, Mehrausgaben		-2.400 €
Veränderung des Zahlungsbestandes gemäß Stand Juli 2021			-494.451 €
neuer voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2021 Stand Juli 2021			1.565.467 €

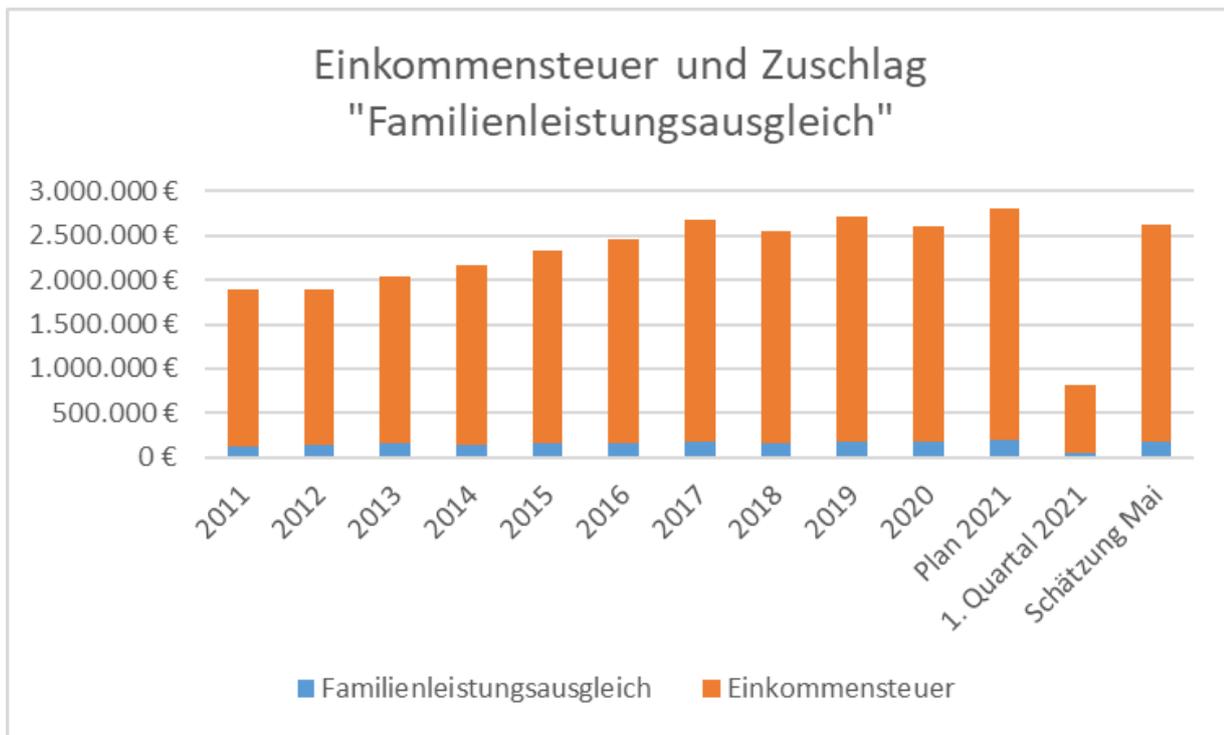
Einkommensteuer

Verschlechterung zum Haushalt -165.000 € Schätzung Stand Mai 2021

Die Einkommensteuer der Gemeinde Gornheimertal beträgt ca. 1/3 des gesamten Haushaltsvolumens der Gemeinde. Meistens steigt die Einkommensteuer um ca. 5 % jährlich an. In manchen Jahren der Steuererleichterungen oder Wirtschaftskrisen sinkt sie unter den Vorjahreswert.

Das tut der Gemeinde besonders weh, da die Personalkosten oder Dienstleistungen die wir benötigen, trotzdem weiter steigen. Die Prognose, wie die Einkommensteuer im laufenden Jahr ausfallen wird, ist daher von großer Bedeutung.

Die Mai-Steuerschätzung kann sich aber noch wesentlich verändern.



Geplant wurde für das Jahr 2020 mit 8,5 % Erhöhung, die Schätzung im September 2020 lag noch bei -7,4 %, beendet wurde das Jahr mit -4,7 % weniger für Hessen.

Für das Jahr 2021 war für Hessen zunächst ein Zuwachs von 6,7 % geplant, danach 7,5 %.

Nach der letzten offiziellen Steuerschätzung im Mai werden es wohl nur 1,7 % mehr als 2020.

Bisher liegen uns für 2021 nur die Zahlen des 1. Quartales vor. Mit 1,133 Mrd € in Hessen bisher der höchste Betrag überhaupt in einem Quartal (bedingt auch durch einmalige Sondereffekte).

Üblicherweise sind jedoch das 2. und 3. Quartal um einiges schwächer. Im 4. Quartal erholt sich die Steuer meist wieder, das Endergebnis wird aber erst im Januar 2022 vorliegen. Das 2. Quartal 2021 wird uns ca. Mitte Juli bekanntgegeben.

Gewerbsteuer

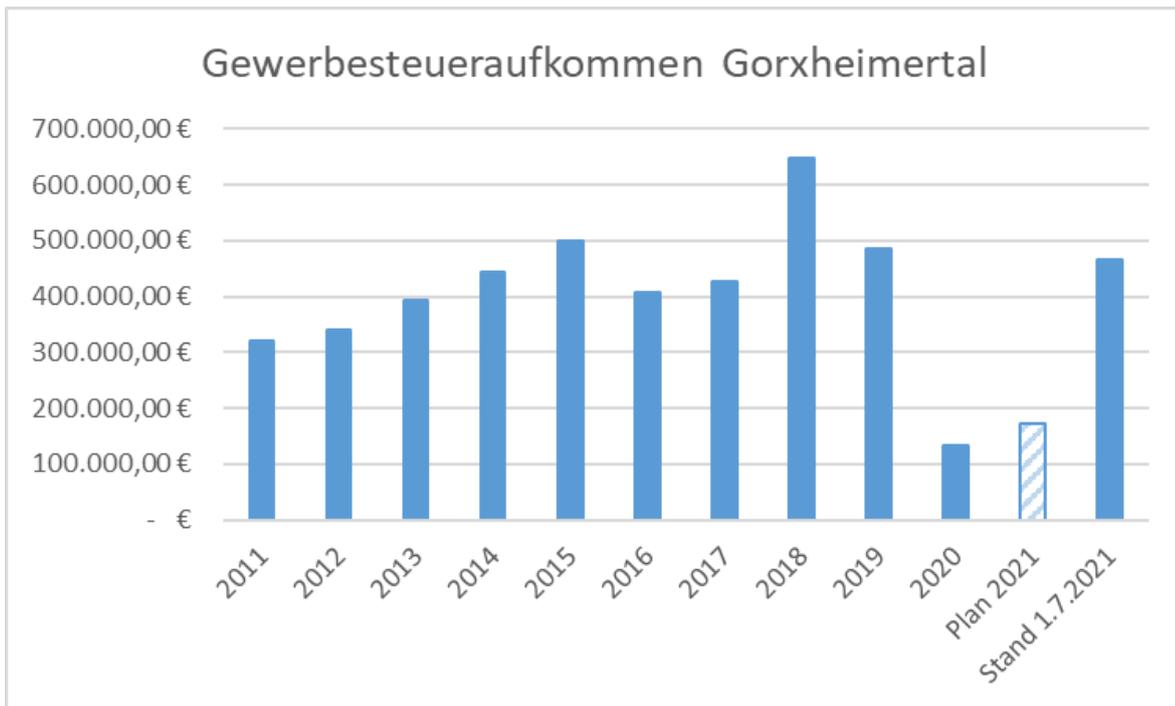
– Verbesserung 290.000 € gegenüber dem Plan

Die Gewerbsteuer in Gornheimertal macht meist einen Anteil am Haushalt zwischen 6 % und 8 % aus. Der niedrigste Betrag der letzten Jahre wurde mit 133.879 € in 2020 erreicht. Der beste Steuerbetrag war in 2018 mit 646.753 €.

Die geringen Einnahmen in 2020 lagen nicht nur an Corona, sondern auch daran, dass mehrere Betriebe entweder aus Altersgründen schlossen oder verzogen sind.

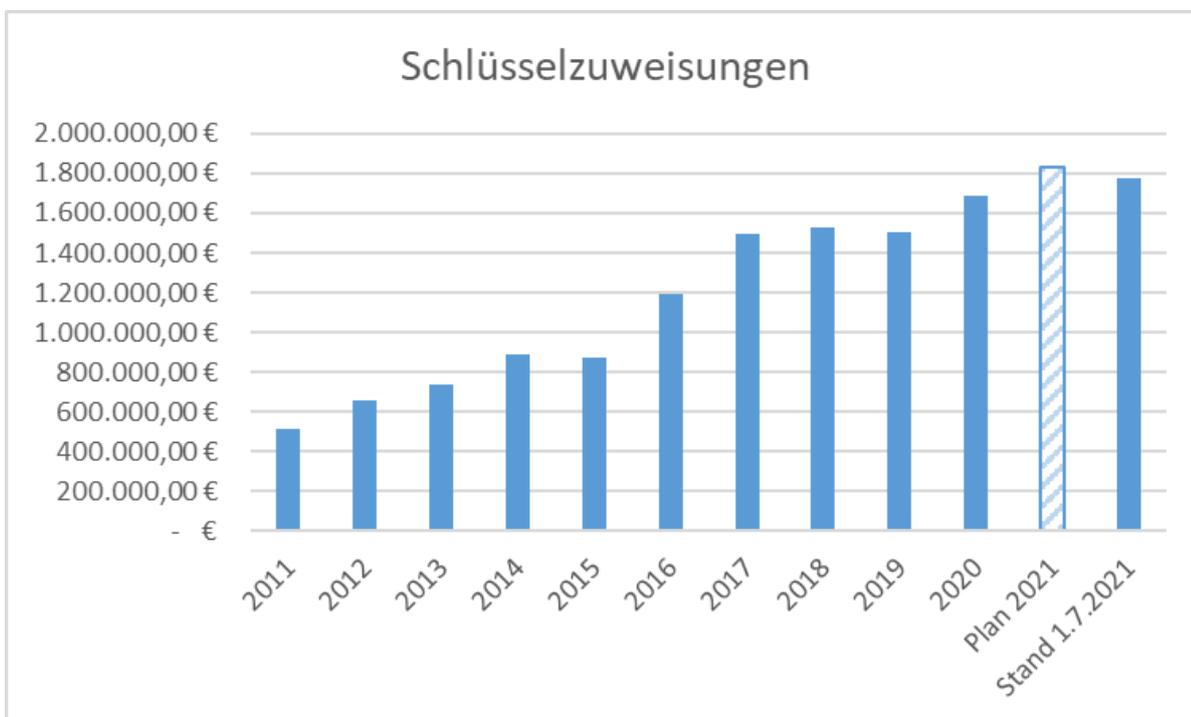
In der Haushaltsplanung war man deshalb nur von einer geringen Steigerung auf ein Gesamtvolumen in Höhe von 172.900 € ausgegangen.

Stand 30.6.2021 gibt es einige neue Steuerzahler, so dass wir mit den neuen Vorauszahlungen ungefähr das Niveau der Vorjahre wieder erreichen werden.



Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen werden vom Land an Kommunen gezahlt, deren eigene Steuerkraft nicht ausreicht. In Gorxheimertal macht dies ca. 23 % der Gesamteinnahmen in 2021 aus.



Wie man sieht, sind die Zuschüsse des Landes ab 2016 im Rahmen der Neustrukturierung des Finanzausgleichs, stark angestiegen.

Der Betrag wird nach der Einwohnerzahl gewährt. Hier gibt es eine Staffelung: ab 7.500 Einwohnern gibt es mehr Geld pro Bürger usw. Entscheidend ist noch, ob eine Einstufung zum „Zentrum“ erfolgt, dann erhält die Kommune weitere Mittel.

Für 2021 werden 1.467 € pro Einwohner angerechnet, abz. der eigenen Steuerkraft.

Im nächsten Jahr soll der Betrag auf 1.475 € steigen. Leider ist unsere Einwohnerzahl etwas gesunken, so dass voraussichtlich die Schlüsselzuweisung sogar sinken wird. In 2020 und 2021 wird uns der Gewerbesteuerzuschuss von 2020 als eigene Steuerkraft jeweils zur Hälfte angerechnet, so dass die Schlüsselzuweisung geringer ausfällt.

Kostenentwicklung Kinderbetreuung in Gorxheimertal

Die neue Kindertagesstätte „Erlebnisland“ wurde in 2013 eröffnet, hier war erstmals eine Krippe für Kinder ab 1 Jahr möglich.

Durch eine Anhebung der Vergütungsordnung für Erzieher sind die Personalausgaben in den letzten Jahren gestiegen. Auch der Personalschlüssel pro Kind führte zu einem höheren Personalbestand bzw. der höhere Betreuungsbedarf von Kindern unter 3 Jahren oder auch Integrationskindern.

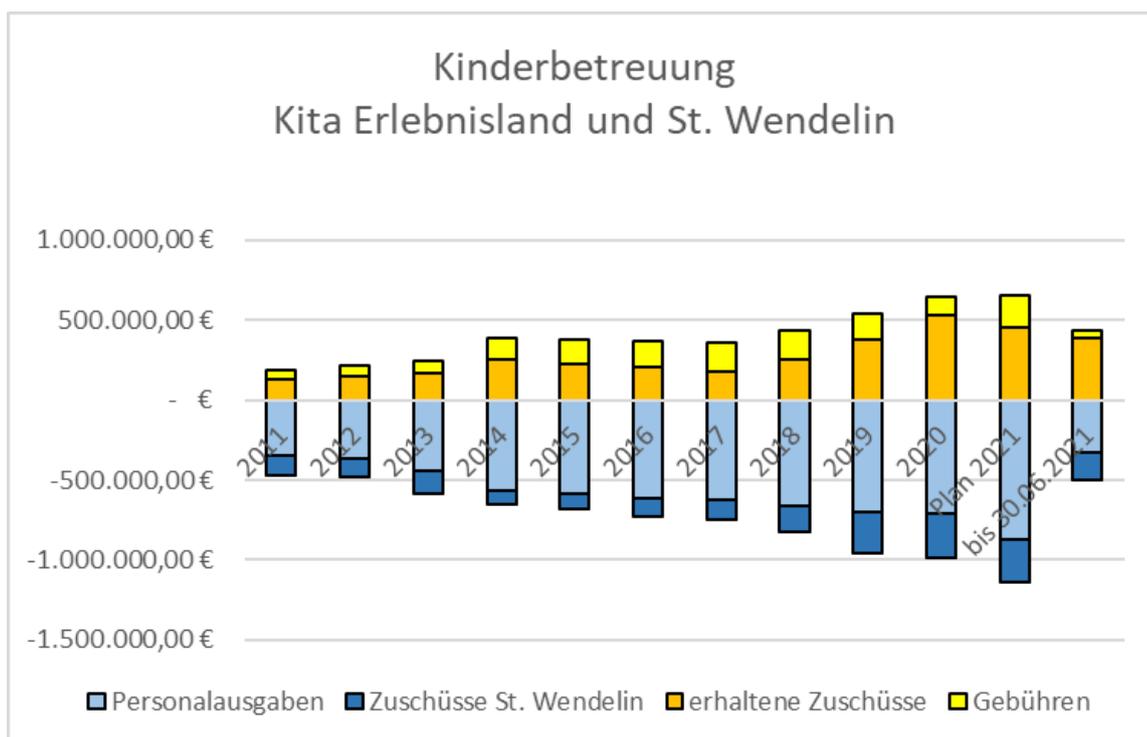
Ab 2019 hat die Landesregierung die Regelbetreuung für 6 Stunden täglich für Kinder über 3 Jahre übernommen und damit die Eltern von den Kostenbeiträgen freigestellt. Für einen längeren täglichen Betreuungszeitraum oder für Kinder unter 3 Jahren werden allerdings weitere Kostenbeiträge erhoben.

In 2020 und 2021 gab es Ausfälle bei den Kostenbeiträgen, da wegen der Notbetreuung nicht alle Kinder betreut werden konnten und dementsprechend die Kostenbeiträge erlassen wurden. In 2020 waren auch die Personalkosten nicht ausgeschöpft, weil Neueinstellungen aufgeschoben wurden.

Das Land gewährte für die Beitragsausfälle einen Sonderzuschuss von bisher 16.000 € für 2020 und 24.000 € für 2021.

Ob in der 2. Jahreshälfte die Betreuung der Kinder durchgängig stattfinden kann, kann man nur hoffen. Wir rechnen mit ca. 62.000 € weniger Personalausgaben, da Neueinstellungen erst später erfolgen werden.

Pro zusätzlichem Kind unter 3 Jahren wird im Rahmen einer Ganztagsbetreuung ein erhöhter Personalbedarf von ca. 15.000 € notwendig, sodass bei wenigen zusätzlichen Kindern die Personalkosten schnell erheblich ansteigen.



Sach- und Dienstleistungen

Bei den Sach- und Dienstleistungen von ca. 1,1 Mio € sind 167.000 €

Straßeninstandhaltungen (+ 174.000 € Rest aus 2020) mit enthalten, diese werden wie geplant umgesetzt.

Für die Straßen Buchklinger Weg, Bergweg und Adolph-Kolping-Straße wurde der Auftrag zur Sanierung vergeben über ca. 300.000 €.

Es ist noch nicht absehbar, ob die im Haushalt veranschlagten Veranstaltungen alle stattfinden werden, beispielsweise Talkerwe oder Weihnachtsmarkt.

Alle notwendigen Prüfungen und Wartungen werden wahrscheinlich ausgeführt, egal ob ein weiterer Lockdown notwendig wird.

Bei den Zuschüssen an den Abwasserverband bzw. indirekt an die Kläranlage des Abwasserverbandes Bergstraße sowie an den katholischen Kindergarten St. Wendelin sind bisher keine Veränderungen aufgetreten.

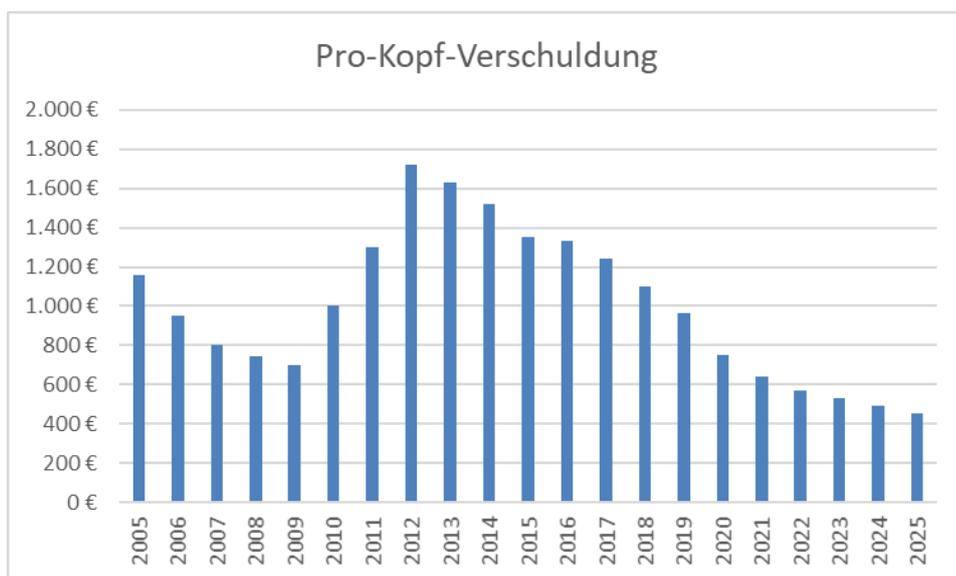
Pro-Kopf-Verschuldung

In den Jahren 2010 bis 2012 wurden sehr hohe Investitionen in die Abwasserleitungen, in die neue Kindertagesstätte Erlebnisland und in die Gehwege investiert. Für diese Investitionen war nicht genug Geld vorhanden, es mussten Kredite aufgenommen werden. Im Jahr 2012 mit einem Höchststand von fast

7 Mio €. In den folgenden Jahren wurden jährlich ca. 500.000 € mindestens getilgt. In 2020 auch mit einer Sondertilgung von 400.000 €. Der Schuldenstand zum Jahresende 2021 beträgt voraussichtlich 2,6 Mio €, pro Kopf 641 €.

Ab 2022 sind einige Altdarlehen abgeschlossen und die reguläre Tilgung sinkt auf 285.000 €, in 2023 auf 160.000 €. Aus einem ungefähren Zahlungsüberschuss aus der lfd.

Verwaltung von ca. 600.000 € oder mehr muss zunächst die Tilgung finanziert werden, dann die neuen Investitionen. Die geringere Tilgung ab dem Jahr 2022 entlastet den Gemeindehaushalt hier deutlich. Bleiben die Investitionen im Rahmen, könnten diese in aller Regel ohne neue Kredite finanziert werden. Kreditaufnahmen sind grundsätzlich durch die Kommunalaufsicht zu genehmigen. Kann die Gemeinde auf ihr eigenes Geld zurückgreifen erübrigt sich eine Genehmigung.



Investitionen:

Verwaltung

- Zuführung an die Pensionsrücklage mit 103.310 € ausgeführt entspricht Budget, Stand Pensionsrücklage ca. 946.000 € ohne Zinsen 2021 (Ausgleich in der Bilanz: + bei Finanzanlagen, - bei Bankkonto)
- der neue Server wurde im März bestellt, ist noch nicht geliefert (Budget 25.000 €)
- zusätzliche Software für Einführung papierloses Büro wurde bestellt (Budget 25.000 €)
- Ankauf von Kohlendioxid-Monitoren für Kita und Verwaltung 430 € (Budget 2.500 €)

Bauhof

- bisher nur Ankauf eines Wasserstandrohrs, Budget 2.500 nicht ausgeschöpft

Brandschutz

- Ankauf Feuerwehrfahrzeug LF 10 KatSch ist bereits seit längerem beantragt, noch keine Zusage durch das Land erfolgt (120.000 €)
- bisher Ankauf von Wärmebildkameras, Budget nicht ausgeschöpft 17.000 € + Rest 2020

Kita Erlebnisland

- im Januar Lieferung der Erzieherstühle aus 2020, Budget von 5.000 noch nicht ausgeschöpft
- Zuschuss für Fluchttreppe an Kath. Kindergarten St. Wendelin 67.000 € noch nicht ausgezahlt, Umsetzung könnte sich verzögern.

Spielplätze

- Aufbau Spielschiff mit Rutsche Spielplatz Siedlungsstraße, Bestellung aus 2020
- Wippe am Spielplatz Mühlwiese Rest 2020, Budget von 5.000 € noch vorhanden

Vereinsförderung

- Budget von 5.000 € noch nicht benötigt

Grundstücke/Liegenschaften

- Neuvermessung Kreisel u. andere Grundstücke ist erfolgt, Budget von 5.000 € nicht ausgeschöpft

Energieversorgung

- Der Ankauf der Geschäftsanteile bei der entega über 106.040 € ist erfolgt, dies entspricht dem Budget (Ausgleich in der Bilanz: + bei Finanzanlagen, - bei Bankkonto)

Hauptstraße

- Im Rechtsstreit um die Rechnung Straßenbau Hauptstraße OD L3257 wurde im April ein Vergleich geschlossen.
In 2021 war hierfür kein Budget vorhanden. Der Rechtsstreit währt bereits seit dem Jahr 2013. Es war nicht klar, wie lange das Verfahren noch dauern würde, bzw. ob eine Zahlung noch kommt.
Die überplanmäßigen Ausgaben im Rahmen des geschlossenen Vergleichs mit der Baufirma belaufen sich auf 400.000 €.

An Erstattungen von Hessen-Mobil für Leistungen der Gemeinde zur OD L3257 wurden außerhalb des Vergleichs 216.000 € eingezahlt, die ebenfalls nicht im Haushaltsplan 2021 enthalten waren. Die endgültige Abrechnung bzw. Kostenaufteilung zwischen Kommune und Hessen-Mobil bleibt schwierig. An dem Vergleich selbst beteiligt sich Hessen Mobil nicht.

- Verkehrsspiegel Frohnklingen 1.826 € wurde angeschafft, Haushaltsrest 2020, noch 3.000 €
- 2. Straßenleuchte Kunzenbacher Weg für 1.364 € installiert, Haushaltsrest 2020, noch 1.410 €

Breitbandnetz IKBIT

- Die Tilgungsrate für das 1. Halbjahr von 39.088 € wurde gezahlt. Die 2. Rate folgt im September. Budget 78.177 €

Gewässer – Budget 75.000 € + Rest aus 2020 von 4.000 €

- Für den Wasserlauf im Frohnklingen unterhalb des Spielplatzes wurde eine Machbarkeitsstudie für 5.950 € in Auftrag gegeben.
- Für die Teilnahme am Programm „100 wilde Bäche“ ist die Auftragsvergabe erfolgt (73.000 €). Es werden überplanmäßige Ausgaben von ca. 2.400 € erwartet.

Friedhof

- Restarbeiten Baumpflanzung aus 2020 sind mit 4.412 € im Frühjahr erfolgt, 1. Pflegearbeiten ebenfalls, Budget Rest aus 2020 war 11.626 €
- Restarbeiten Wirtschaftsweg Friedhof Budget Rest aus 2020 von 6.350 €.
- Gießkannenständer 514 € wurde angeschafft, Budget 600 €

Tourismus

- Die Wandertafel für den Daumberg fehlt noch (Rest Budget 2.500 € aus 2020)
- Ruhebank Germaid Fitz-Platz noch nicht angeschafft, statt dessen Reparatur der alten Bank erfolgt (Budget 2.000 €)

Fazit:

Die Verluste bei der Einkommensteuer und den Kostenbeiträgen im Rahmen der Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Erlebnisland, können durch die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer aufgefangen werden. Zusätzliche Minderausgaben in verschiedenen Bereichen des Haushaltsvollzugs führen zu einem höheren Überschuss gegenüber der ursprünglichen Planung.

So erscheint es möglich, dass die Mehrausgaben (Vergleich Hauptstraße) bei den Investitionen voraussichtlich durch bisher nicht veranschlagte Einnahmen (Hessen-Mobil) und Minderausgaben nahezu aufgefangen werden können.

Ein Zugriff auf die allgemeine Rücklage kann damit trotz der nicht unerheblichen Vergleichssumme bei weiterhin positiver Haushaltsentwicklung bis zum Jahresende, voraussichtlich vermieden werden.

Diese Rücklage dürfte nach der Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 auch zum Jahresende hin mindestens einen Betrag in Höhe von derzeit etwas mehr als 1,2 Million € enthalten.

Darüber hinaus reduziert sich die Pro-Kopf-Verschuldung kontinuierlich. Zum Jahresende liegt sie bei 641 €/Einwohner.

Da viele Projekte des laufenden Haushaltsjahres bereits auf den Weg gebracht/beauftragt sind, erhoffen wir uns zum jetzigen Zeitpunkt in der jeweiligen Ausführungsphase keine größeren Überraschungen mehr im Haushaltsvollzug 2021 und sind optimistisch, dass wir trotz des finanziell zu stemmenden Vergleichs einen erfolgreichen Jahresabschluss erreichen werden.

Bereits in wenigen Wochen intensivieren sich in der Verwaltung die Vorbereitungen für den Haushalt 2022, der auch in diesem Jahr wieder Anfang November in die Gemeindevertretung eingebracht und möglichst noch im Dezember dieses Jahres verabschiedet und zur Anzeige/Genehmigung bei der Kommunalaufsicht vorgelegt werden soll.

Gorxheimertal, 13.7.2021

gez. Spitzer, Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.